



# Goldener Siegerring für Marco Schneider, Viernau

Soultzer Hauben in Perfektion



Bernd, Marco und Stefan Schneider (v. l.) mit Wuta Sturzflugtauben vor Stefans moderner Anlage



Marco Schneider mit  
bestens veranlagten  
Jungtieren

Während der Fahrt nach Viernau im südlichen Thüringer Wald hatte ich mich gedanklich auf Marco Schneider und seine Soultzer Hauben eingestellt. Kurz nach meiner Ankunft blickte ich in den blauen Himmel mit über 100 Wuta Sturzflugtauben – ein faszinierendes Bild. Marcos Bruder Stefan ließ es sich nicht nehmen, seine griechischen Sturzflieger vorzuführen. Mit Birmingham Rollern ist er sogar Europa-Champion geworden. Stefans nagelneue moderne Schlaganlage steht auf dem Gelände der elterlichen Firma MaTec, die Werbeanlagen herstellt und verkauft. Eigentümer und Geschäftsführer des Ganzen ist Vater Bernd Schneider, passionierter Züchter von Thüringer Zwerg-Barthühnern, blau-gesäumt und gelb, Preisrichter und SV-Zuchtwart. Beide Söhne arbeiten im eigenen Betrieb. Somit ist die Züchterfamilie auch beruflich eng verbunden.

Wenige Autominuten vom Gewerbegebiet entfernt steht Marco Schneiders Wohnhaus mit der Zuchtanlage für Soultzer Hauben. Ich war neugierig auf seine Blauen ohne Binden, die bei der Nationalen 2011 in Dortmund den Goldenen Siegerring nach Viernau holten. Mit v SB und viermal hv war Marco Schneider nicht zu schlagen – ein sensationeller Erfolg des 34-jährigen Thüringers!

Soultzer Hauben im Freiflug sieht man auch nicht alle Tage. Etwa die Hälfte der 30 Zuchtpaare in Blau ohne Binden bewegt sich frei im Garten. Einige Paare Blaugehämmerte sind Tochter Lara (6) zugeordnet. Dazwischen tummeln sich einige Bindige und „Halbbindige“, die als Kreuzungstiere wertvolle Dienste leisten. Ein prächtiger Alttäuber in Rotfahl ohne Binden (in Deutschland nicht anerkannt) stammt aus Frankreich und sorgt als Leihgabe in Viernau für Nachkommen.

Bei meinem Besuch am 27. April 2012 waren schon viele Jungtiere vorhanden. Anfang Februar wird verpaart. Nach vier Bruten ist Schluss, aber Marco Schneider trennt die Geschlechter (Alt- und Jungtiere) erst nach der letzten Schau im Januar. „Warum

so spät?“, wollte ich wissen. „Wenn Täuber und Täubinnen in den Schlägen zusammen bleiben, sind die Tiere im Schaukäfig weniger triebig, zeigen keine Abwehrhaltung und blasen weniger“, erklärte der Züchter.

Marco Schneider legt großen Wert auf Größe, Form und Haltung, eine gleichmäßige Pastellfarbe, frei von Schattierungen, und Grünglanz im Hals. Täubinnen sind meist etwas dunkler als Täuber. Daneben achtet er auf eine steil ansteigende, breite Stirn. „Eine hohe, breite, gut ausgebildete Muschelhaube mit deutlich ausgeprägten Rosetten und straffer Mähne ist der Schmuck der Soultzer Haube“, schwärmte Marco. Auch in Bezug auf die Kopfmerkmale setzt er auf Ausgleichspaarungen. Man kann die Haubenfeder nicht endlos lang züchten. Dann wird sie weich, kippt um und die Mähne erscheint offen (Querscheitel). Deshalb werden Tiere mit langer Feder an Exemplare mit kurzer straffer Feder verpaart.

Die Soultzer Haube ist eine kräftige, robuste, aber trotzdem elegant wirkende Formentaube. Dazu trägt auch die leicht aufgerichtete Haltung (etwa 30 Grad) bei. „Ein kräftiger Körperbau und eine tiefe, volle Brust sind sehr wichtig. Erst danach kommen Augen-, Schwung- und Schwanzfarbe. Echte Spitzentiere sind auch hier selten!“ Der Spezialist hat stets das ganze Tier im Blick mit besonderem Augenmerk auf die Haupttrassemerkmale.

Seit 1986 züchtet Marco Schneider Soultzer Hauben, blau ohne Binden. Die ersten beiden Paare hatte sein Vater 1985 von Otto Klose, Lübbenau/Spreewald, zusenden lassen. Kurz danach traf noch ein Täuber vom heutigen SV-Zuchtwart Helmut Günther, Lößnitz, in Viernau ein. Für Marco ein unvergesslicher Moment: „Ich weiß noch genau, wie das Tier aussah: sehr kräftig im Körper, wuchtige, hohe Haube, wunderschönes Auge, aber etwas wolkig in der Farbe.“ Marco Schneiders erstes Tier nach der Grenzöffnung stammte von Herbert Dreßlein, Münchsteinach. Einige Tauben von Ernst Rupp, Mitwitz, ergänzten den Grundstock der heutigen Spitzenzucht.

Im GZV Viernau von 1907 ist Marco Schneider seit 1990 Mitglied und seit 1994 Zuchtwart. Das selbe Amt übt er seit 2009 im KTZV C 33 Rohrbach aus. Im KV Suhl ist er seit 11 Jahren Schriftführer. Natürlich gehört Marco Schneider dem SV der Soultzer Hauben-Züchter an (seit 1993). Von 2007 bis 2010 war er dort Beisitzer und übernahm dann das Amt des 2. Vorsitzenden. Daneben ist er Mitglied im Thüringer Rasse-Taubencub und im Nürnberger Tauben-Club. ▶



Ein nicht alltägliches, aber herrliches Bild: Soultzer Hauben im Freiflug bei Marco Schneider



Wertvolles Zuchtpaar (Täuber rechts)



Vitale Zuchttauben in einer geräumigen Voliere



Bei der BDRG-Tagung 2012 in Schneverdingen gratulierte VDT-Vorsitzender Harald Köhnmann (l.) Marco Schneider zum Goldenen Siegerring. Lebensgefährtin Sabine Albrecht (Schriftführerin des GZV Viernau) freute sich mit ihm

FOTOS: DR. OEHM

Marco pflegt gute Kontakte nach Frankreich, ist seit 2004 Mitglied im französischen SV für Soutzter Hauben und als Beisitzer (Referent der Rasse in Deutschland) tätig. Bei Ausstellungen im Nachbarland mischt er regelmäßig vorne mit und präsentierte sogar bei einer französischen Hauptsonderschau den Champion! In Deutschland errang Marco zahlreiche große Preise, vier Siegerbänder, wurde jeweils dreimal Bundessieger und Deutscher Meister. Dazu kommen viele SV-Zucht- und -Leistungspreise sowie zwei Staatspreise in Bronze. Kein Wunder, dass Marco Schneider schon in jungen Jahren Träger der silbernen Ehrenspange des LV Thüringen und der silbernen SV-Ehrennadel ist.

Worauf er bei der Haltung seiner Tauben besonderen Wert legt, wollte ich wissen. „Ich habe geräumige Schläge, die niemals überbevölkert sind. Außerdem brauchen die Tauben Platz und Ruhe, um den Tretakt erfolgreich ausführen zu können. Die großen Nistzellen habe ich selbst gebaut. Handelsübliche sind oft für Soutzter zu klein“, erklärte Marco Schneider, der als Nistmaterial Stroh oder Stroh hacksel zur Verfügung stellt. Gelegentlich kommen auch Hanfspäne zum Einsatz. Schläge, Zellen und Nistschalen werden regelmäßig ausgekalkt.

Zweimal täglich versorgt Marco Schneider seine Tauben mit der Alfana-Mischung „Modena Liehs für Zucht und Aufzucht“. Nach der Erfahrung des Züchters hat ein solches feinkörniges Futter einen besonderen Vorteil: Es verhindert Kropfdehnungen und verringert die Anfälligkeit für Kokzidien und Trichomonaden. Kräuter- und Gemüsepessfutter ergänzen das Alfana-Futter. Daneben nehmen die Tauben auch gerne Vogelmiere, Löwenzahn, Brennnesseln und Möhren auf.

Marco Schneider ist begeistert von den Naturprodukten der Firma Teekontor, Werlte, zur Gesunderhaltung seiner Tauben. Der flüssige Futterzusatz „Thülsfelder Mix“ (Extrakt aus Roten Zwiebeln, Knoblauch, Koriander, Wacholderbeeren, Thy-



Prima Kopf eines Täubers, Jahrgang 2010

mian, Süßholz, Alaunpulver, braunem Kandiszucker, Kiefernadeln, -knospen und -rinde sowie Jod) stabilisiert die Darmflora und schützt das Immunsystem. Dreimal pro Woche kommt SoftAcid IV ins Trinkwasser. Stabilisierte Reiskleie und Vitamin E vor Zuchtbeginn und Mineralith zur ständigen freien Aufnahme halten die Tauben fit und fruchtbar. „Bei Anzeichen von dünnem Kot oder anderen Symptomen der Jungtierkrankheit bekommen die Tauben JTK-Pulver bzw. -Kapseln von Teekontor.“ In Marco Schneiders Taubenbestand hat diese gefürchtete Krankheit an Schrecken verloren.

Das Schaufertigmachen der Tauben folgt bei Marco Schneider einem festgelegten Programm. Vier bis fünf Tage vor dem Einliefern stellt er die Tiere in Gewöhnungskäfige und wäscht sie. Am zweiten Tag werden die Schnäbel (störendes Horn mit einer Nagelfeile entfernt) und Hauben geputzt. Am dritten Tag ist Ruhetag bzw. werden einzelne störende Federn entfernt. Am Tag des Einlieferns verabreicht der Züchter jedem Tier eine Knoblauchzehe oder eine JTK-Kapsel, ebenso am Abend nach dem Ausliefern. So bleiben die Tauben fit und überstehen Schauen ohne Probleme.

Um das Putzen zu erleichtern, hat Marco Schneider eine geniale Idee von Sylvain Wehrung aus Frankreich in die Tat umgesetzt und dessen Putzständer nachgebaut. Dabei handelt es sich um einen Holzblock mit einer Ausfräsung, in die eine sitzende Soutzter Haube hineinpasst. Der freie obere Teil des Blocks kann mit einem Kunststoffband mit Klettverschluss – variabel je nach Körperstärke der Taube – verschlossen werden. So sitzt die Taube ruhig, fast in Augenhöhe und Marco Schneider hat beide Hände frei. Ein schwerer Fuß sorgt für Stabilität des Putzständers. Insgesamt ein tolles, pfiffiges und tiergerechtes Patent, das auch anderen Züchtern gute Dienste leisten würde. Zur Nachahmung empfohlen!

Es war ein schöner und interessanter Tag bei Marco Schneider und seiner Familie in Thüringen. Nur Marcos Lebensgefährtin Sabine Albrecht (26) war an diesem Tag nicht vor Ort. Sie studiert Pharmazie in Halle/Saale. Sabine Albrecht stammt aus einer Züchterfamilie, ist Schriftführerin im GZV Viernau, und – was ihren Freund besonders erfreut – sie unterstützt Marco bei der Ausübung seines Hobbys, begleitet ihn zu Ausstellungen und Veranstaltungen. Ein starkes Team. Weiterhin viel Glück und Erfolg!

DR. UWE OEHM

## Naturprodukte auf höchstem Niveau

Tauben und Rassegeflügel haben auf den strapaziösen Ausstellungen nur eine Chance auf Erfolg, wenn sie in einer TOP-Gesundheit sind.

**Vertrauen auch Sie unseren Naturprodukten.**

SoftAcid IV+E

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.

Eine Partnerschaft mit der Natur und den Züchtern.



J.P. Teekontor Ltd. · Bockholter Weg 44 · 49757 Werlte · Tel.: 0 59 51 - 99 05 05 · Fax: 0 59 51 - 99 05 06  
info@teekontor-werlte.de · www.teekontor-werlte.de



Zur Gesunderhaltung der Tauben haben sich Teekontor-Produkte bewährt



Marco Schneider reichert Alfana-Futter



Geräumige Nistzelle mit Podest für die Folgeb Brut, die so durch die Jungtiere nicht gestört werden kann



Schönes Zuchtpaar (Täuber rechts), das zum Freiflug startet



Marco Schneider am Putzständer, eine Idee aus Frankreich



So fühlen sich Soutzter Hauben wohl – viel Platz im Schlag und in den Nistzellen



Rotfahler ohne Binden aus Frankreich FOTOS: DR. OEHM